

TIPP

Da es sich um eine Geschichte handelt, die nach der Geburt von Jesus spielt, bietet es sich an, diese Einheit nach den Weihnachtsferien durchzuführen. Dann können die Kinder auf die Weihnachtszeit zurückblicken.



HOFFNUNG FÜR DIE GANZE WELT

BIBELTEXT //

Lukas 2,25-39 // Hanna und Simeon erkennen Jesus als Retter

THEMA DER EINHEIT //

Was ist so besonders an Weihnachten? Die Kinder setzen sich mit der Freude von Hanna und Simeon über das Baby Jesus auseinander und werden angeregt, zu staunen und sich später daran zu erinnern.

VORBEREITEN

THEMA IN DER LEBENSWELT DER KINDER

Vielleicht kennen die Kinder Menschen, die so an Gott festhalten wie Hanna und Simeon, zum Beispiel ihre Großeltern. Kinder haben gewöhnlich ein starkes Urvertrauen, das ihnen hilft, ebenso stark auf Gott zu vertrauen. Trotzdem kennen auch sie schon Gefühle wie Zweifel oder Ungeduld. In Hannas und Simeons überschwänglicher Freude können sie die Hoffnung entdecken, dass Gott seine Zusagen hält.

Was einen Propheten ausmacht, wissen die Kinder eventuell, wenn sie bereits alttestamentliche Propheten kennengelernt haben. Außerdem kennen sie gegebenenfalls „Prophezeiungen“ aus Filmen oder Büchern und verstehen darunter in erster Linie Zukunftsvoraussagen.

Maria und Josef sind über die Begegnung mit Hanna und Simeon und deren Worte erstaunt, obwohl sie die Botschaft Gottes bereits kannten. Auch die Kinder kennen die Weihnachtsgeschichte schon. Normalerweise sind sie daher nicht unbedingt begeistert, wenn sie diese schon wieder hören. Wenn sie dabei jedoch eine neue Perspektive entdecken, können auch die Kinder immer wieder ins Staunen über das Weihnachtswunder geraten.

Die wiederholte Verwunderung von Maria auch acht Tage nach der Geburt ihres Kindes kann Kinder heutzutage auch daran erinnern, dass Weihnachten nicht nur am 24. Dezember gefeiert werden kann, sondern die Weihnachtsbotschaft dauerhaft Freude schenken kann.

THEMA FÜR MICH

Welche Bedeutung hat die Geburt von Jesus für mich? Empfinde ich sie als ein Wunder, über das ich immer wieder neu staunen kann? Was

begeistert mich an der Weihnachtsgeschichte? Vertraue ich Gott und seinen Zusagen? Was hindert mich eventuell daran?

HINTERGRÜNDE ZUM BIBELTEXT //

LUKAS 2,25-39

Bevor Hanna und Simeon auftreten, wird davon erzählt, wie Maria und Josef ihr Neugeborenes acht Tage nach der Geburt in den Tempel nach Jerusalem bringen. Jesus wird beschnitten und Gott geweiht. Das war ein Zeichen dafür, dass das Kind zu Gottes Volk gehört. Eine Mutter galt nach der Geburt eines Kindes als unrein. Nach den jüdischen Vorschriften erfolgte im Tempel ihre Reinigung durch Opferbringung. Dieses Prozedere nach der Geburt von Jesus folgte also den jüdischen Gesetzen.

Im Tempel begegnet die junge Familie Simeon und Hanna – sehr frommen, gottesfürchtigen Menschen. Hanna wird explizit als Prophetin benannt. Propheten waren Menschen, die Gottes Worte weitergaben. Das konnte Zukunftsverheißungen betreffen, musste es aber nicht.

Von Simeon heißt es, dass er vom heiligen Geist erfüllt ist. Auch er tritt hier mit einer prophetischen Aussage über Jesus auf, auch wenn sie nicht explizit so genannt wird. Mit dem Hinweis auf das Schwert (Vers 34-35) gibt er bereits erste Hinweise auf den Leidensweg und das Sterben von Jesus, das Maria später sehr nahe miterleben wird. Die Witwe Hanna – Witwen standen zu damaliger Zeit unter besonderem Gottesschutz – untermauert Simeons Aussagen und lobt Gott. An ihr wird der Wert von Gebet deutlich: Der Bibeltext betont, dass sie Gott mit Gebet und Fasten diene. Beide, Hanna und Simeon, sind voller Freude, selbst Zeugen der Geburt von Jesus sein zu dürfen; sie gewinnen daraus eine starke Hoffnung.

EINSTEIGEN

SPIEL // IM TEMPEL

- Spielplan (Online-Material 20-01)
- Spielkarten (Online-Material 20-02)
- 1 Spielfigur je Kind
- 1 Würfel

Die Kinder sitzen im Kreis um den Spielplan und versuchen mit Spielfiguren bis in den Tempel zu laufen. Dafür wird reihum gewürfelt und die eigene Figur nach der entsprechenden Augenzahl nach vorn gesetzt. Unterwegs gibt es einige Sonderfelder. Wer eines betritt, deckt die entsprechende Spielkarte auf, liest vor, was darauf steht, und erfüllt die jeweilige kleine Aufgabe. Über diese Spielkarten erhalten die Kinder verschiedene Hintergrundinformationen zum Tempel und den jüdischen Traditionen. Gewonnen hat das Kind, das als erstes im Tempel ankommt.

Tipp // Sind sehr viele Kinder im Kindergottesdienst, kann die große Gruppe in kleinere Gruppen unterteilt werden. Dann erhält jede Kleingruppe einen eigenen Spielplan.

Spielplan und Spielkarten
(Nummer 20-01 und 20-02) online (Infos auf Seite 2)

SPIEL // DAS BEGEISTERT MICH

- 1 Ball

Die Kinder stellen sich in einem großen Kreis auf. Ein Ball wird von Kind zu Kind geworfen. Wer den Ball gerade hat, darf erzählen, was ihn oder sie an Weihnachten begeistert. Zuvor versucht das Kind allerdings, sich zu erinnern, was die anderen Kinder vorher benannt haben. Wer kann sich am meisten merken?

Hinweis // Beim Erzählen dürfen natürlich auch Erlebnisse aus den Weihnachtsferien einfließen, sollte diese Einheit danach stattfinden.

ENTDECKEN

THEATER // MIT MARIA DURCH DEN TEMPEL // LUKAS 2,25-39

- Verkleidung für Maria
- Puppe
- Erzählvorschlag
- Steckbriefe von Hanna und Simeon (Online-Material 20-03)
- Audiodateien (Online-Material 20-04)
- Abspielgerät (z. B. Smartphone, Tablet, Laptop) und Lautsprecher

Ein/e Mitarbeiter/in verkleidet sich als Maria und kommt mit einer Puppe auf dem Arm in den Kindergottesdienstsaal. Der Raum wird nun zum Tempel, in dem die Kinder gemeinsam mit Maria Simeon und Hanna begegnen. Zu Beginn fragt Maria die Kinder, ob sie wissen, warum sie überhaupt mit Jesus in den Tempel gekommen ist. Wurde das Spiel „Im Tempel“ (siehe „Einsteigen // Spiel“) gemacht, können die Kinder eventuell bereits etwas dazu sagen. Ansonsten beziehungsweise dazu ergänzend hören die Kinder eine Audiodatei an, in der jüdische Gesetze erklärt werden. Dann laufen alle zusammen durch den Raum und Maria erzählt dabei, was sie erlebt hat. An einer Station entdecken die Kinder einen Steckbrief von Simeon und hören sich als Audiodatei an, was Simeon zu Maria gesagt hat. An der nächsten Station liegt ein Steckbrief von Hanna aus, und die Kinder hören wieder eine Audiodatei mit Hannas Lob. Zum Schluss verabschiedet Maria sich wieder.

Steckbriefe und Audiodateien
(Nummer 20-03 und 20-04) online (Infos auf Seite 2)

NOTIZEN

NOTIZEN



17

18

19

20



AUSTAUSCHEN

AKTION // DER MARIA-STUHL

- Stuhl
- Schild „Maria“ (Online-Material 20-05)
- Papier und Stift

In der Mitte steht ein leerer Stuhl, der mit „Maria“ beschriftet ist. Zu Beginn dürfen die Kinder aufzählen, was sie Maria gern fragen möchten, nachdem sie von der Begegnung mit Hanna und Simeon gehört haben. Ein/e Mitarbeiter/in schreibt diese Fragen mit. Dann werden sie nacheinander an Maria gestellt, und die Kinder dürfen selbst überlegen, wie Maria wohl antworten würde. Wer eine Antwort hat, setzt sich auf den leeren Stuhl und nennt diese. Die anderen Kinder können gegebenenfalls Rückfragen an das Kind stellen, das sich gerade als „Maria“ auf den Stuhl gesetzt hat. Ist ein Kind fertig mit seiner Antwort, darf sich auch ein anderes Kind auf den Stuhl setzen. Wenn zu einer Frage kein Kind mehr eine Idee hat, geht es mit der nächsten Frage weiter. Die Fragen der Kinder können mit folgenden Fragen ergänzt werden:

Warum hast du dich über Simeons Aussagen gewundert?

- *Wie fandest du das, was Simeon dir erzählt hat?*
- *Wie hast du dich gefühlt, als Hanna sich so gefreut hat?*
- *Was hast du gedacht, als Hanna losgegangen ist und allen von Jesus erzählt hat?*
- *Was hast du über diese Begegnung gedacht, als Jesus erwachsen war?*

Schild „Maria“
(Nummer 20-05) online (Infos auf Seite 2)

GESPRÄCH // WARTEN AUF WEIHNACHTEN

- Punsch
- Kekse
- 1 Tasse je Kind

Mit einer Tasse Punsch machen es sich alle Kinder gemütlich. Sie können sich darüber austauschen, wie die Advents- und Weihnachtszeit für sie ist beziehungsweise war. Wer etwas erzählt hat, darf sich einen Keks nehmen.

- *Worauf freut ihr euch in der Advents- und Weihnachtszeit?*
- *Wie war es wohl für Hanna und Simeon, so lange auf Jesus zu warten?*
- *Wie ist/war das Warten auf Weihnachten für euch?*
- *Woran möchtet ihr euch im Sommer erinnern, wenn ihr an dieses Weihnachtsfest denkt?*

MITNEHMEN

KREATIV-TIPP // ERMUTIGUNGSKARTEN

- 1 leere Postkarte je Kind
- diverse Mal- und Bastelmaterialien (z. B. Buntstifte, Wasserfarben, Filzstifte, Ölkreiden, bunter Tonkarton, Wellpappe, Motivstanzer, Stempel und Stempelkissen, Washi Tape, Aufkleber etc.)
- Klebstoff und Scheren
- Stifte
- evtl. Bibel

Jedes Kind erhält eine leere Postkarte und darf sie als Weihnachts-Ermutigungskarte gestalten. Dafür dürfen die Kinder einen prägnanten Satz in die Mitte schreiben, mit dem sie das Wichtigste der Weihnachtsbotschaft zusammenfassen würden. Um die Karten zu gestalten, erhalten sie diverse Mal- und Bastelmaterialien, wie zum Beispiel verschiedene Farben und Stifte, Papiere, Stanzer und Stempel.

Folgende Impulse können den Kindern helfen zu überlegen, was sie aufschreiben möchten:

- *Was findest du am wichtigsten an Weihnachten?*
- *Was freut und begeistert dich am meisten an Weihnachten?*

Tipp // Jüngere Kinder können das Wichtigste an Weihnachten auf die Karte malen, statt zu schreiben.

KREATIV-TIPP // ERINNERUNGSKERZEN

- 1 Teelicht je Kind
- Papier und Stifte
- diverse Rollen Washi Tape

Jedes Kind erhält ein Teelicht. Aus Papier werden kleine Kreise ausgeschnitten, die genau so groß sind, dass sie in das Aluschälchen unter die Kerze gelegt werden können. Die Kinder können auf diesen Kreis etwas schreiben oder malen, an das sie sich auch im Sommer erinnern möchten. Zum Schluss wird die Teelichthülle von außen mit Washi Tape beklebt. Die Kinder können ihr Teelicht mit nach Hause nehmen und anzünden, wann sie möchten. Sobald die Kerze heruntergebrannt ist, wird sichtbar, was die Kinder aufgemalt haben.

GEBET // SEGEN

NOTIZEN

Bettina
Emhardt

Mehr Infos zu den Autoren gibt's auf Seite 26.



Gerne dürfen Sie für dieses Heft werben, aber bitte nicht kopieren!